

BIOGRAPHIE

Louis Sclavis :
Klarinettist, Saxopho-
nist und Komponist



LOUIS SCLAVIS

Louis Sclavis (geb. 1953), Klarinettist und Komponist, hat das europäische Jazzgeschehen der letzten 20 Jahre wie nur wenige andere geprägt. Er studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Lyon, verließ aber bald den Pfad der akademischen Ausbildung und entdeckte die Improvisation. 1975 schloss er sich dem Workshop de Lyon an, 1997 war er Mitbegründer der ARFI (Association à la Recherche d'un Folklore Imaginaire). In diesen Jahren trat er außerdem mit Musikern wie Michel Portal, Bernard Lubat, Didier Levallet und Henri Texier auf und war Mitglied von Chris McGregors afro-europäischer Bigband The Brotherhood of Breath. 1982 formierte er seine eigene siebenköpfige Band Le Tour de France. Mit Persönlichkeiten der internationalen Improvisationsszene wie Evan Parker, Peter Brötzmann, John Lindberg oder Tony Oxley ging er fruchtbare Verbindungen ein. In den 80er Jahren spielte Sclavis in verschiedenen erfolgreichen Formationen, etwa im Quartett mit Bruno Chevillon, François Raulin und Christian Ville. Mit Jacques di Donato und Armand Angster gründete er 1998 das Trio de Clarinettes, dessen Programme freie Improvisation mit Neuer Musik kombinierten. Seiner Affinität zur französischen Volksmusik verlieh Sclavis in verschiedenen Projekten Ausdruck, die Traditionelles mit Jazzimprovisation verbanden. 1992 entstand das Acoustic Quartet, in dem Sclavis mit Dominique Pifarély, Bruno Chevillon und Marc Ducret spielte. Immer wieder tritt er im Trio mit Aldo Romano und Henri Texier auf. 2002 begründete er das an Ernest Pignon-Ernsts Serigraphien in den Straßen Neapols inspirierte Projekt Napoli's Walls, das er auch in vergrößerter Besetzung als Big Napoli fortführte.